

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 6 (1961)  
**Heft:** 74

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

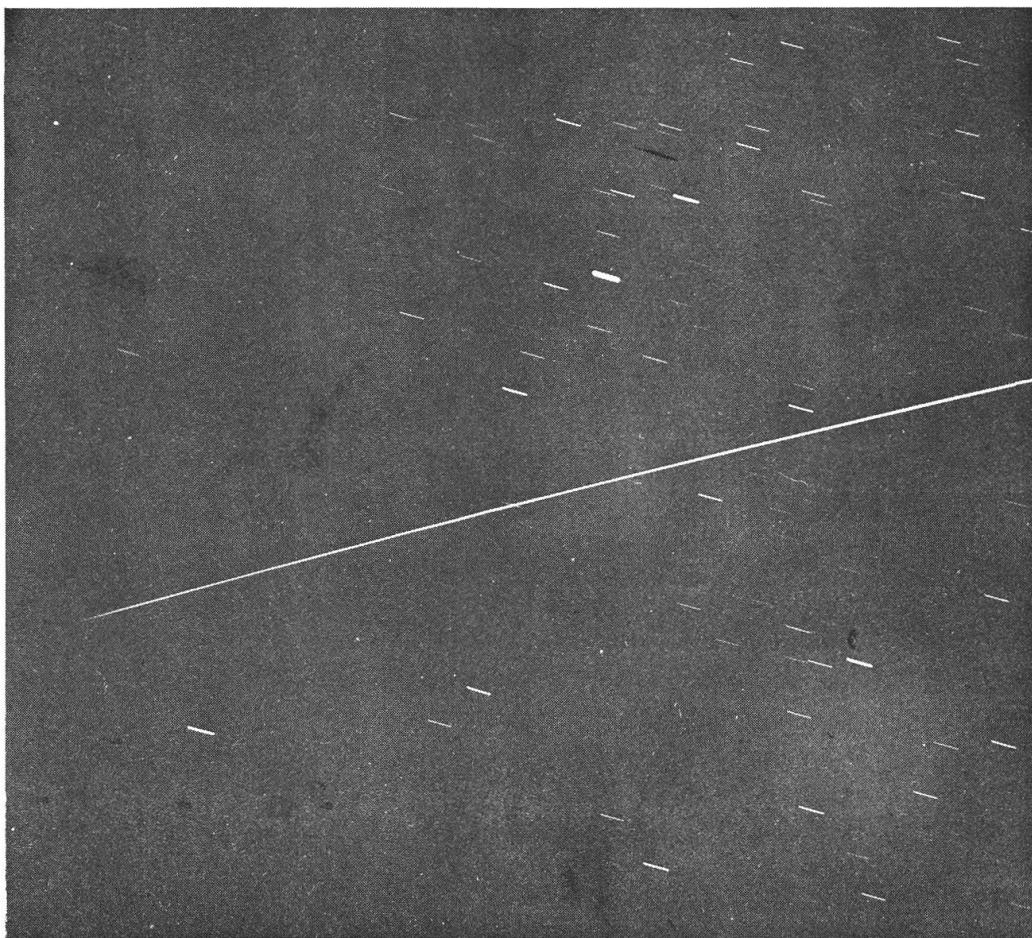
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



«Echo» le 18 août 1961, à 23<sup>h</sup>00. Photo de P. Strinati, Genève, Rolleiflex,  
objectif Planar 1 : 3,5; Film: Agfa Record.

---

## BUCHBESPRECHUNGEN

---

### **Eine neue Mond-Bildkarte**

Im Falk-Verlag für Landkarten in Hamburg erschien 1960 eine neuartige Mondkarte, die wir unseren Mitgliedern empfehlen.

Es handelt sich da nicht um eine der üblichen Darstellungen der Krater und Mare des Mondes in Umrisszeichnung, noch um photographische Reproduktionen, die wohl das Relief der schattenwerfenden Wälle festhalten, dies jedoch nur im schmalen Feld der jeweiligen

Lichtgrenze. Die Falk-Mondbildkarte, fast 60 cm im Durchmesser, Maßstab 1 : 6 Millionen, ist ein Zwischending von Photographie und kartographischer Zeichnung: sie zeigt alle Mondgebilde in Licht und Schatten wie sie der Beobachter im Laufe eines Monates an der täglich wandernden Lichtgrenze sieht.

Das Resultat ist eine erstaunlich klare Plastik der Mond-Formationen, die dem Mondliebhaber sehr gute Dienste leistet. Unterstützt wird die Brauchbarkeit dieser neuartigen Karte durch den sorgfältigen Mehrfarbendruck, die saubere, unauffällige Beschriftung (ca. 800 international festgelegte Benennungen), sowie die moderne, knappe Mondkunde auf der Rückseite. Sogar eine kleine Karte der Mond-Rückseite, auf Grund der Lunik III - Aufnahmen, ist vorhanden.

Wir haben die Karte seit mehr als einem Jahr mit gutem Erfolg in unserer Schul- und Volkssternwarte in Schaffhausen in Gebrauch.

*Hans Rohr*

---

## MITTEILUNGEN – COMMUNICATIONS

---

### 1. Schweizerisches astronomisches Kolloquium

Am 30. Juni 1961 fand in der Astronomischen Anstalt Basel ein Kolloquium statt, zu dem Prof. M. Schürer, Astronomisches Institut Bern, die Leiter der schweizerischen Sternwarten und ihre wissenschaftlichen Mitarbeiter eingeladen hatte. Ueber das von der Sternwarte Basel bearbeitete Spezialgebiet « Anwendungen der Dreifarben-Photometrie » hielten Vorträge die Herren Prof. W. Becker, R. Fenkart und Tammann (alle aus Basel). Bei dieser Gelegenheit besuchten die Teilnehmer auch die Zweigstation der Sternwarte Basel in Metzerlen.

Es ist zu wünschen, dass solche Zusammenkünfte gelegentlich wiederholt werden, arbeiten doch an den schweizerischen Sternwarten im ganzen gegen zwanzig Wissenschaftler, die so Gelegenheit haben, ihre Forschungsgebiete gegenseitig kennen zu lernen und persönlich Kontakt zu nehmen.